

Konzern- Zwischenbericht

1. – 3. Quartal 2010

- Umsatzrückgang um 3 % auf 213,9 Mio. Euro
- Deutlich geringere Bruttoergebnismarge durch höhere Beschaffungskosten und gezielte Preisanpassungen
- Niedrigeres Bruttoergebnis führt zu einem negativen EBIT in Höhe von –9,1 Mio. Euro
- Restrukturierungs- und Zukunftsprogramm „Fast Forward“ mit ersten ergebniswirksamen Erfolgen im vierten Quartal 2010
- Produktoffensive zum Saisongeschäft intensiviert

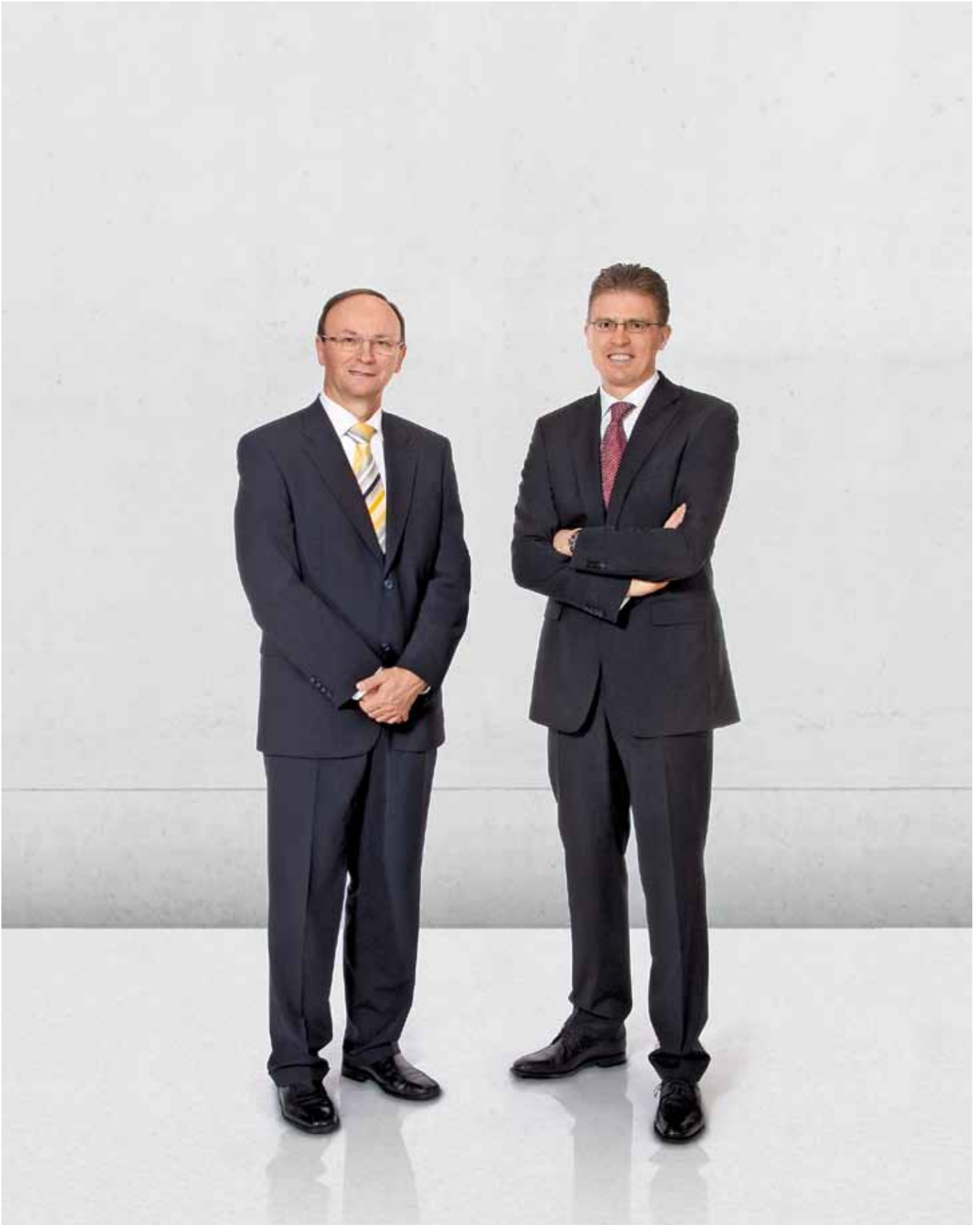


LOEWE.



Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	5
<hr/>	
Konzern-Zwischenlagebericht	7
Wirtschaftliche Eckdaten	8
Chancen und Risiken	14
Ausblick auf das Gesamtjahr 2010	16
<hr/>	
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	22
<hr/>	
Weitere Informationen	30
Finanzkalender	30
Publikationen	30
Kontakte	31
Impressum	31
<hr/>	



Gerhard Schaas
Dipl.-Ingenieur, Vorstand Technik

Oliver Seidl
Dipl.-Kaufmann, Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Aktionärinnen und Aktionäre,

als neuer Vorstandsvorsitzender des Loewe Konzerns möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Oliver Seidl, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und seit 2006 im Vorstand für die Bereiche Finanzen, Controlling, Personalwesen, IT, Interne Revision und Investor Relations verantwortlich. Wie Sie wissen, haben wir in den letzten Monaten leider nicht alles erreicht, was wir uns vorgenommen haben. Insbesondere das Geschäft rund um die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika ist vor allem durch die verspätete Markteinführung unserer neuen TV-Familie Individual hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben. Aufgrund der traditionell schwächeren Sommermonate Juli und August, die marktseitig noch von vorgezogenen Käufen durch die Weltmeisterschaft zusätzlich belastet wurden, mussten wir auch im dritten Quartal 2010 einen Verlust hinnehmen.

Wir haben sehr frühzeitig auf die veränderten Markt- und Rahmenbedingungen reagiert und bereits im Juni das Restrukturierungs- und Zukunftsprogramm „Fast Forward“ gestartet mit der Zielsetzung, die besonderen Loewe Stärken Schnelligkeit, Flexibilität und innovative Alleinstellung wieder konsequent auszubauen. Doch bevor ich auf den aktuellen Status Quo und die konkreten Fortschritte von „Fast Forward“ näher eingehe, möchte ich Sie über den aktuellen Geschäftsverlauf informieren.

Der Umsatz des Loewe Konzerns lag im dritten Quartal 2010 mit 66,5 Mio. Euro um 13 % unter dem Wert des Vorjahres von 76,6 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2010 ist der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr somit von 220,4 Mio. Euro um 3 % auf 213,9 Mio. Euro moderat gesunken. Während in Deutschland der Umsatz im Berichtszeitraum mit 124,5 Mio. Euro um 7 % unter dem Vorjahreswert lag, verzeichnete der Export ein Umsatzwachstum um 3 % auf 89,4 Mio. Euro. Aufgrund des niedrigeren Umsatzvolumens, notwendiger Preisanpassungen im TV-Einstiegsbereich sowie höherer Beschaffungskosten – insbesondere bei den am Markt stark nachgefragten LCD-Panels – erzielte Loewe im dritten Quartal 2010 ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von –5,0 Mio. Euro nach 3,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den ersten neun Monaten 2010 beträgt damit das EBIT –9,1 Mio. Euro nach 4,6 Mio. Euro im Vorjahr.

Wie reagieren wir konkret auf die aktuelle Unternehmenssituation? Bei strikter Kostendisziplin über alle Bereiche werden wir mit unserem Restrukturierungs- und Zukunftsprogramm „Fast Forward“ die Effizienz des gesamten Unternehmens deutlich steigern. Es geht uns darum, durch strukturelle und organisatorische Maßnahmen die Grundlage für profitables Wachstum zu schaffen. Diesbezüglich haben wir in den vergangenen Wochen definierte Einzelmaßnahmen gezielt abgearbeitet. Im Bereich Paneleinkauf konnten ebenso konkrete Erfolge erzielt werden wie auch über ein so genanntes „Supplier Contribution“-Programm mit den für Loewe weltweit wichtigsten Zulieferern. Insgesamt belaufen sich die noch für das vierte Quartal 2010 ergebniswirksamen Einsparungen auf rund 4 Mio. Euro.

Die LED-Produktoffensive wurde im dritten Quartal 2010 mit der Einführung der attraktiven TV-Geräte Individual 55 Compose und Individual 32 Selection und Compose planmäßig intensiviert. Der neue Connect 26 LED konnte sogar früher als geplant am Markt eingeführt werden. Im Laufe des vierten Quartals 2010 werden vier weitere neue TVs der Produktfamilien Art und Connect mit neuester LED-Hintergrundbeleuchtung am Markt verfügbar sein.

In den zentralen Unternehmensbereichen Entwicklung, Marketing und Vertrieb wurden verstärkt Maßnahmen zur organisatorischen und prozessualen Optimierung umgesetzt. Um die Schlagkraft der Organisation weiter zu erhöhen, zusätzlichen Kundennutzen zu schaffen und die Time to Market für neue Produkte zu reduzieren, wurden die Kompetenzen für unsere Projektmanager bereichsübergreifend gestärkt.

Trotz der notwendigen Bereinigung des aktuellen Sortiments um TV-Geräte mit Standard-Hintergrundbeleuchtung erwartet Loewe nach einer erfolgreichen Internationalen Funkausstellung in Berlin, ersten Erfolgen der Restrukturierung sowie der nahezu abgeschlossenen Umstellung des aktuellen Produktportfolios auf TVs mit LED-Hintergrundbeleuchtung ein gutes Saisongeschäft mit positiven Ergebnisbeiträgen. Für das Geschäftsjahr 2010 geht das Unternehmen deshalb weiterhin von einem moderaten Umsatzwachstum aus, auch wenn dies aus heutiger Sicht eine ehrgeizige Zielsetzung darstellt. Auch mit positiven Ergebnisbeiträgen im vierten Quartal kann aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr 2010 ein negatives EBIT dennoch nicht ausgeschlossen werden. Das Unternehmen ist allerdings mit seiner soliden Kapitalstruktur und den mehrjährig abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen für die Zukunft gut aufgestellt.

Loewe hat sich in den vergangenen Jahren in Europa eine starke Markenposition im Premiumsegment erarbeitet. Durch unsere aktuelle Produktoffensive wird Loewe mehr denn je zum Systemanbieter für individuelle Home Entertainment Lösungen im vernetzten Haus. Der weiterhin hohe Ersatzbedarf, der zunehmende Mehrfachbesitz von LCD-TVs in Europa und neue Technologien wie 3D-Fernsehen oder die Verbindung von Fernsehen und Internet bieten für Loewe über das aktuelle Geschäftsjahr hinaus attraktive Wachstumschancen. Loewe verfolgt auch künftig konsequent den Weg, ausgezeichnetes Produktdesign mit neuester und ausgereifter Technologie zu verbinden. Wir wünschen uns, dass Sie uns auf diesem Weg weiterhin begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Seidl

Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

Konzern-Zwischenlagebericht
für das 1.–3. Quartal 2010

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. – 3. Quartal 2010

Im Überblick: Der Loewe Konzern *

Mio. Euro

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	± in %	1.–3. Quartal 2010	1.–3. Quartal 2009	± in %
Umsatz	66,5	76,6	-13	213,9	220,4	-3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-5,0	3,2		-9,1	4,6	
Ergebnis nach Steuern	-4,1	2,0		-7,9	2,3	
Ergebnis je Aktie in Euro**	-0,31	0,15		-0,60	0,17	
Freier Cashflow	-8,4	3,1		-8,4	18,1	
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.085	1.049	+3	1.055	1.033	+2

* Die Prozentangaben basieren auf ungerundeten Quartalswerten

** bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 13.009.229 Stück (Vorjahr 13.009.229 Aktien)

Loewe Umsatz unter Vorjahr

Die Umsätze des Loewe Konzerns lagen in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2010 unter denen des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Mit 213,9 Mio. Euro sanken sie gegenüber dem Vergleichswert um 6,5 Mio. Euro oder 3 %. In den Monaten Juli bis September 2010 verringerte sich der Umsatz gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 13 % auf 66,5 Mio. Euro.

Negatives EBIT durch Preisdruck auf den Beschaffungsmärkten

Loewe erzielte im dritten Quartal 2010 ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von -5,0 Mio. Euro nach 3,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den ersten neun Monaten 2010 beträgt damit das EBIT -9,1 Mio. Euro nach 4,6 Mio. Euro im Vorjahr. Aufgrund der notwendigen Preisanpassungen im TV-Einstiegsbereich sowie höheren Beschaffungskosten – insbesondere bei den am Markt stark nachgefragten LCD-Panels – konnte Loewe in den ersten neun Monaten 2010 eine Bruttoergebnismarge von 22,4 % erzielen. Damit liegt sie 6,0 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 28,4 %. Das Konzernergebnis nach Anteilen Dritter belief sich in den ersten drei Quartalen 2010 auf -7,9 Mio. Euro nach 2,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2009.

Freier Cashflow

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 war ein negativer Freier Cashflow in Höhe von -8,4 Mio. Euro gegenüber 18,1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2009 zu verzeichnen. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus dem niedrigeren Ergebnis sowie dem Anstieg des Working Capital. Trotz dieser Entwicklung verfügt Loewe über einen Finanzmittelbestand in Höhe von 23,1 Mio. Euro.

Mitarbeiterzahl zum 30. September 2010

Gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres hat die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 1.033 auf 1.055 Personen zugenommen. Hierbei wirkte sich die erstmalige Konsolidierung der MacroSystem Digital Video AG erhöhend aus. Um diesen Effekt bereinigt, liegt die Zahl der Mitarbeiter leicht unter dem Vorjahreswert.

LCD-TV-Markt weiterhin mit positiven Zuwachsraten

Der europäische Markt für Unterhaltungselektronik ist in den ersten acht Monaten 2010 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wertmäßig um 5 %¹ gewachsen. Das für Loewe weiterhin wichtigste Segment sind Fernsehgeräte. Diese haben in den ersten neun Monaten 2010 insbesondere aufgrund der Fußball-WM Zuwachsraten bei Absatz (+ 16 %) und Umsatz (+ 8 %) erzielt. Mittlerweile wird der gesamte europäische TV-Markt von Flachdisplaygeräten dominiert.

Der Markt für LCD-TVs befindet sich auf einem hohen Niveau mit weiterhin positiven Zuwachsraten. Im Zeitraum Januar bis September 2010 ist der Umsatz mit LCD-Fernsehgeräten in Europa gegenüber den ersten drei Quartalen 2009 um 9 % gewachsen.

Alle wichtigen Länder in Europa weisen im Markt für LCD-TVs in den ersten neun Monaten 2010 eine positive wertmäßige Entwicklung auf. Besonders starkes Umsatzwachstum fand in Italien mit + 23 % sowie in Spanien mit + 14 % statt. Beide Länder stehen vor der Abschaltung der analog terrestrischen Signalübertragung. Auch die Schweiz (+ 20 %) und Österreich (+ 12 %) legten beim Umsatz überdurchschnittlich zu.

Der Durchschnittspreis pro LCD-TV-Gerät ging in Europa in den ersten drei Quartalen 2010 mit abnehmender Tendenz um 6 % auf 507 Euro zurück. Die Preise für LCD-Geräte im Markt stabilisieren sich innerhalb der Bildschirmklassen. Dies geschieht über den Trend zu neuen Technologien wie LCD-TVs mit LED-Hintergrundbeleuchtung, die zunehmend an Bedeutung gewinnen und etwas teurer als Geräte mit Standard-Panels verkauft werden. In den wichtigen Segmenten 32 und 37 Zoll sind die Preise im Berichtszeitraum um 6 % bzw. um 8 % gesunken, bei 40 Zoll um 11 %. Stärker rückläufig sind die Preise bei den mit der LCD-Technologie konkurrierenden Plasma-TVs, die bei Geräten mit 42 Zoll Bilddiagonale um 15 %, im Segment über 50 Zoll um 20 % unter den Vorjahreswerten liegen.

Bei LCD-TV ist der wertmäßige Marktanteil der hochwertigen Loewe Produkte im Berichtszeitraum von 4,3 % im Vorjahr auf 3,9 % leicht gesunken. Loewe konnte in Ländern wie Italien und Spanien das überdurchschnittliche Marktwachstum bei LCD-TV nicht mitgehen. In der Schweiz und in Belgien war Loewe in der Lage, den wertmäßigen Marktanteil im Fachhandel in den ersten neun Monaten 2010 im Vergleich zum Vorjahr zu steigern. In Deutschland liegt der wertmäßige Marktanteil im Fachhandel mit 9,1 % um 0,9 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

Loewe Umsatz unter Vorjahr

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres sank der Umsatz der Loewe Gruppe im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6,5 Mio. Euro auf 213,9 Mio. Euro. Während der Umsatz mit LCD-TV-Geräten im Berichtszeitraum um 10 % auf 172,6 Mio. Euro zurückging, konnte der Produktbereich Audio/DVD die Erlöse um 52 % steigern. Die sonstigen Umsätze erhöhten sich um 34 % aufgrund des erfolgreichen Geschäftes mit Zubehör, insbesondere mit Individual Racksystemen und anderen Aufstelllösungen.

¹ Quelle Marktdaten: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

Loewe konnte in den vergangenen Jahren aufgrund der konsequenten Positionierung im Premiumsegment und seines attraktiven und individuellen Produktportfolios die Verkaufspreise nahezu stabil halten. In den ersten neun Monaten 2010 tendierten die durchschnittlichen Marktpreise für LCD-TVs in Europa weiterhin nach unten, wobei sich die Preisrückgänge in den letzten Monaten deutlich verlangsamt haben. Um zusätzliche Kaufanreize für hochwertige Loewe Produkte zu schaffen, hat Loewe in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres insbesondere im TV-Einstiegsbereich die Preise reduziert.

Umsatzstruktur nach Produktbereichen

Mio. Euro

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	± in %	1.–3. Quartal 2010	1.–3. Quartal 2009	± in %
Fernsehgeräte	53,9	66,1	–18	172,6	191,7	–10
Audio/DVD	6,2	5,9	+5	23,6	15,5	+52
Sonstiges	6,4	4,6	+39	17,7	13,2	+34
Gesamt	66,5	76,6	–13	213,9	220,4	–3

Der Umsatz mit Fernsehgeräten sank in den Monaten Januar bis September 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 10 % auf insgesamt 172,6 Mio. Euro. Eine Zunahme verzeichneten LCD-TVs in den größeren Bildschirmdiagonalen ab 40 Zoll. Im Vorjahresvergleich wirkte sich insbesondere die Markteinführung der neuen Produktfamilie Individual mit LED-Hintergrundbeleuchtung positiv aus, die Ende Mai in den Größen 40 und 46 Zoll in den Handel kam. Im Juli und August folgten die 32 und 55 Zoll TV-Geräte. In den anderen Bildschirmklassen wurden die Umsätze im Vorjahresvergleich unterschritten. Der Umsatzanteil der großformatigen TV-Geräte mit einer Bildschirmdiagonale von 37 Zoll und größer am TV-Gesamtumsatz hat sich von 57 % im Vorjahreszeitraum auf 65 % in den ersten neun Monaten 2010 weiter erhöht.

Bei den Umsätzen mit Audio/DVD wirkte sich das attraktive Sortiment an Audiokomponenten für Home Cinema Lösungen und Blue-Ray/DVD-Produkten positiv aus. Profitiert hat der Bereich besonders durch die erfolgreiche Markteinführung der neuen Audio-/Video-Anlagen Reference und Individual Media-center. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte ein Umsatzanstieg um 52 % auf 23,6 Mio. Euro realisiert werden.

Bei Sonstigen Umsätzen im Bereich Zubehör und beim Technischen Kundendienst wurde das Vorjahresniveau deutlich überschritten. Dies ist im Wesentlichen auf das attraktive Programm von Aufstelllösungen zurückzuführen.

Im Inland unterschritt der Umsatz in Höhe von 124,5 Mio. Euro den Vorjahreswert im Berichtszeitraum um 7 %, der Export verzeichnete mit Umsätzen von 89,4 Mio. Euro eine Erhöhung um 3 %.

Negatives EBIT durch höhere Beschaffungskosten für LCD-Panels und Preisanpassungen

Durch das gesunkene Umsatz- und Produktionsvolumen erzielte Loewe im dritten Quartal 2010 ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von –5,0 Mio. Euro nach 3,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den ersten neun Monaten 2010 beträgt damit das EBIT –9,1 Mio. Euro nach 4,6 Mio. Euro im Vorjahr.

Aufgrund notwendiger Preisanpassungen im TV-Einstiegsbereich sowie höherer Beschaffungskosten – insbesondere bei den am Markt stark nachgefragten LCD-Panels – konnte Loewe in den ersten neun Monaten 2010 nur eine Bruttoergebnismarge von 22,4% erzielen. Diese liegt 6,0 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 28,4%. Zur Sicherung der Bruttoergebnismarge haben dennoch weiterhin die insgesamt wertorientierte Vermarktung und ein gutes Produktmix beigetragen.

Die Marketing- und Vertriebskosten beliefen sich in den ersten drei Quartalen auf 49,6 Mio. Euro und lagen damit um 2,0 Mio. Euro unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Insbesondere vor dem Hintergrund der Konsolidierung des Marktes für Unterhaltungselektronik ist es für Loewe von zentraler Bedeutung, den Premiumcharakter der Marke weiter konsequent zu schärfen und das Unternehmen internationaler auszurichten. Im Wesentlichen wurden die zielgerichteten Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Markenpositionierung beibehalten, die mit entsprechenden Aufwendungen für Kommunikation und den Ausbau am Point of Sale verbunden sind. Bezogen auf den Umsatz betragen die Marketing- und Vertriebskosten 23,2% nach 23,4% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009.

Die Verwaltungskosten liegen mit 7,0 Mio. Euro ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Bezogen auf den Umsatz betragen sie 3,3%. Das Sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich in den ersten neun Monaten auf –0,4 Mio. Euro, nach +0,4 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das Zinsergebnis blieb im Berichtszeitraum mit –1,5 Mio. Euro um –0,4 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahreszeitraums, da geringere Habenzinsen auf Geldanlagen zu erzielen waren und insgesamt weniger Finanzmittel zur Anlage verfügbar waren. Die frei zur Verfügung stehenden liquiden Mittel werden in Tages- und Termingeldern bei Kreditinstituten angelegt, die dem Einlagensicherungsfonds unterliegen.

Investitionen

Investitionen und Abschreibungen

Mio. Euro

	1.–3. Quartal 2010		1.–3. Quartal 2009	
	Investitionen	Abschreibungen	Investitionen	Abschreibungen
Immaterielle Vermögenswerte	5,4	5,8	5,7	5,1
Sachanlagen	8,1	9,8	7,7	9,0
Finanzanlagen	0,8	0,0	0,2	0,0
Gesamt	14,3	15,6	13,6	14,1

Die Investitionen lagen in den ersten drei Quartalen mit 14,3 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie betreffen hauptsächlich Präsentationssysteme beim Handel, Werkzeug- und Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion, aktivierungspflichtige Entwicklungskosten sowie den Unternehmenserwerb der MacroSystem Digital Video AG. Der Anstieg resultiert in erster Linie aus höheren Werkzeuginvestitionen für neue LCD-TVs mit LED-Hintergrundbeleuchtung sowie zugehörige Peripheriegeräte. Loewe wird bis Jahresende insgesamt drei Produktfamilien auf LED-Technologie umgestellt haben. Die MacroSystem Digital Video AG wird für Loewe zukünftig vor allem Auftragsentwicklungen im Softwarebereich übernehmen. Damit stärkt Loewe insbesondere seine Kompetenz bei Multimedia-Software.

Nettoumlaufvermögen

Nettoumlaufvermögen			
Mio. Euro			
	30. Sep. 2010	31. Dez. 2009	30. Sep. 2009
Vorräte	78,5	50,5	53,9
Lieferungsforderungen und andere Aktiva*	60,6	86,8	65,4
Sonstige Rückstellungen	-38,0	-46,5	-40,6
Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva*	-46,0	-33,8	-38,7
Gesamt	55,1	57,0	40,0

* ohne Ertragsteuern und Derivate

Das Nettoumlaufvermögen hat sich gegenüber dem Stand zum 30. September 2009 um 15,1 Mio. Euro erhöht. Ursächlich hierfür war vor allem ein Anstieg der Fabrikvorräte. Zum Bilanzstichtag wurden in größerem Umfang Endbevorratungen bei Panels und andern Komponenten durchgeführt, da Hersteller die Belieferung mit den benötigten Spezifikationen einstellen. Zusätzlich führten im Vergleich zum Vorjahr geänderte Abrechnungsmodalitäten zu einem Vorratsaufbau bei gleichzeitiger Erhöhung der Lieferungsverbindlichkeiten. Loewe hat bewusst größere Chargen LED-Panels bezogen und konnte dadurch eine deutliche Einkaufspreisreduzierung erzielen.

Entwicklung und Produktion

Im dritten Quartal 2010 wurde die neue Elektronikplattform SL150 erstmalig in Flachbildschirmgeräten mit LED-Hinterleuchtung eingesetzt. Diese Plattform bietet unter anderem eine integrierte Netzwerkschnittstelle, mit der eine Verbindung mit dem Heimnetz und dem Internet hergestellt werden kann. Optional kann die Verbindung über ein WLAN-Modul auch drahtlos aufgebaut werden. Die ersten Geräte, die mit dieser innovativen Elektronik ausgestattet wurden, waren der Individual 32 Compose und der Individual 32 Selection.

Neben dem aktuellen Produktportfolio gewährte Loewe den Besuchern des Fachhandelsbereiches auf dem IFA-Messestand einen Einblick in aktuelle Technologieprojekte. Große Beachtung fand dabei eine Loewe Systemfernbedienung mit Touch-Screen. Mit dieser Fernbedienung lassen sich nicht nur die Loewe TVs bedienen, es können auch Bilder und Videos aus dem Heimnetz auf dem Bildschirm wiedergegeben werden.

Große Aufmerksamkeit zogen die Fernsehgeräte mit integriertem Internet-Browser und das neue Loewe MediaPortal auf sich. Über das MediaPortal können die Nutzer einfach auf ausgewählte Internet-Inhalte zugreifen. Natürlich kann auch frei im Internet navigiert werden. Mit den Geräten wurde auch der neue Medienstandard HbbTV (Hybrid Broadcast Broadband TV) demonstriert. Auf Basis der neuen Chassisplattform SL 150 werden diese Produktmerkmale sukzessive auf alle neuen Produkte übertragen.

Mit dem Connect 26 LED bietet Loewe jetzt ein kleinformatisches Full-HD-Gerät an. Es kann hochauflösendes Fernsehen in der besten Auflösung 1920 x 1080 Bildpunkte mit 200 Hz Bildwechselfrequenz wiedergeben. Selbstverständlich ist auch dieses Gerät mit LED-Hintergrundbeleuchtung ausgestattet.

Auch im mechanischen Aufbau der Fernsehgeräte geht Loewe neue Wege. Mit dem NewTech-Konzept wird der Plattformgedanke nun auch für die inneren tragenden Konstruktionselemente der Geräte umgesetzt. Es können damit für unterschiedliche Bildschirmgrößen und Gerätefamilien dieselben mechanischen Bauteile eingesetzt werden, ohne Kompromisse bei der Gerätegestaltung eingehen zu müssen. Das Konzept wird im vierten Quartal 2010 mit dem Loewe Art eingeführt. Die Pilotserie wurde bereits erfolgreich produziert.

Aus der aktuellen Fernbedienung Assist Media wurde die Assist Wallmount abgeleitet. Es handelt sich dabei um eine Variante der Fernbedienung, die an oder in die Wand montiert wird. Damit wird das bestehende Loewe Audio-Multiroom-System sinnvoll ergänzt.

Am Forschungsprojekt SEDICMA (Service Enabled Devices for Intelligent Connected Media Assistance) beteiligt sich Loewe mit einem Hybrid-Fernsehgerät. Dieses Gerät wertet Messdaten aus und steuert die mit ihm vernetzten Geräte. Neben erhöhtem Bedienkomfort zielt SEDICMA auch auf deutliche Energieeinsparung im vernetzten Haus. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

Marketing und Vertrieb

Den Höhepunkt bildete im dritten Quartal der Loewe Messeauftritt auf der Internationalen Funkausstellung 2010 in Berlin. Unter dem Motto „Es kann nicht jeder der Norm entsprechen“ präsentierte Loewe mit spektakulären Inszenierungen seine Produktneuheiten. Dabei stand die Produktlinie Individual mit neuester LED-Hintergrundbeleuchtung im Mittelpunkt des Messeauftritts.

Mit Individual hat Loewe ein Erfolgsprinzip weiterentwickelt: Farbe, Formen, Bildschirmgrößen, Soundoptionen, Aufstellvarianten, Multimedia, Raumintegration und technische Ausstattung. Kein anderes Home Entertainment System gibt mit über einer Million Möglichkeiten so viel Gestaltungsfreiheit und lässt sich so konsequent an die Wohnsituation, den Geschmack und die Ansprüche jedes Einzelnen anpassen. Die Individual Fernsehgeräteserie mit vier Bildschirmklassen in 32, 40, 46 und 55 Zoll Displaygröße ist mehr als Fernsehen. Sie ist ein einzigartiges Produktkonzept, das ein perfekt aufeinander abgestimmtes und designorientiertes Home Cinema System der Premiumklasse bietet.

Ein weiteres IFA-Highlight war das Nachfolgermodell der Produktlinie Connect. Mit der erfolgreichen Geräteserie Connect war Loewe bereits vor drei Jahren Schrittmacher eines wesentlichen Trends der Consumer Electronics Branche. Connect stand von Beginn an im Zeichen der namensgebenden Connectivity, der unkomplizierten Verbindung vieler multimedialer Anwendungen. Mit den neuen Connect LED-Flachbildfernsehern in den Bildschirmdiagonalen 32 und 40 Zoll geht Loewe ab dem vierten Quartal 2010 noch einen Schritt weiter. So wurde das progressive Connect-Design konsequent weiterentwickelt und mit einer hochwertigen Kontrastfilterscheibe veredelt.

Wie die neuen Modelle Loewe Individual und Connect ist auch die Produktlinie Loewe Art ab dem vierten Quartal 2010 mit hochauflösendem LCD-Panel mit LED-Hintergrundbeleuchtung ausgestattet. Der Mehrwert für Loewe Kunden: Exzellenter Kontrast bei niedrigem Stromverbrauch. Die neue Geräteserie Art bietet unter ihrem ansprechenden Äußeren ein faszinierendes Innenleben an Funktionen und technischen Neuerungen bei größtmöglichem Komfort.

Darüber hinaus präsentierte Loewe zur IFA 2010 eine Weltneuheit: Die komfortable Video-Verteilung im ganzen Haus mit Loewe DR+ Streaming. Der Festplattenrecorder im zentralen Fernsehgerät dient dabei als Server, von dem aus z.B. Filme in andere Räume übertragen werden können, die nicht einmal über einen Antennenanschluss verfügen müssen – auf Wunsch auch drahtlos. Besonders attraktiv: Die „Follow-Me“-Funktion ermöglicht jederzeit eine Sendung anzuhalten und dann zeitversetzt an einem anderen Fernsehgerät fortzusetzen.

Ferner stellte Loewe den Messebesuchern auch das neue Loewe MediaNet Portal vor. Das Portal integriert nun noch mehr Online-Inhalte in das moderne Home-Entertainment. Übersichtlich und redaktionell aufbereitet bietet das Loewe Web-Portal eine Auswahl von Internetseiten, die durch den Standard CE-HTML für die Darstellung auf großen TV-Flachbildschirmen optimiert sind. Die Auswahl wird regelmäßig aktualisiert, sorgfältig gepflegt und künftig in zehn Sprachen vorliegen. Unkompliziert und vorbildlich komfortabel erlaubt die neue Funktion damit, Internetinhalte völlig unabhängig vom PC zu konsumieren. Der Internetbrowser Opera macht das Websurfen mit der Fernbedienung zum Kinderspiel und gestattet durch neue Leistungsmerkmale den Zugriff auf Inhalte wie Infotainment-Seiten, Informationsdienste für Börse, Wetter und News, auf Social Media und einfach freies Surfen. Beide Technologien sind ab Oktober für die ersten Loewe TV-Geräte erhältlich.

Als weitere Neuheit wurde der neue Loewe MediaText vorgestellt. Loewe kann diese neue Art von Videotext – basierend auf dem neuen HbbTV Standard – als einer der ersten TV-Hersteller überhaupt anbieten. Der Loewe MediaText enthält jetzt Bilder, Farben, Flächen und Links und ermöglicht den direkten Zugriff auf die Mediatheken der verschiedenen TV-Sender.

Der gesamte Messeauftritt von Loewe fand nicht nur bei den Messebesuchern und den zahlreichen Medienvertretern aus dem In- und Ausland, sondern vor allem bei den nationalen und internationalen Fachhändlern hervorragenden Anklang. Auch dieses Mal wurde den deutschen und internationalen Partnern im Händlerbereich anhand eines idealtypischen Loewe Shops demonstriert, wie der Auftritt der Marke im Fachhandel künftig aussehen muss, um das Profil der Marke Loewe weiter zu schärfen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die wesentlichen Chancen für Loewe liegen in der erfolgreichen Positionierung als Premiumanbieter für Flachdisplaygeräte sowie Home Entertainment Systeme mit innovativen Lautsprecher- und Multiroom-Lösungen in Europa. In einem verbesserten wirtschaftlichen Umfeld wird der LCD-TV-Markt insbesondere durch den hohen Ersatzbedarf und zunehmenden Mehrfachbesitz auch in den nächsten Jahren weiter wachsen. Dabei sorgen technologische Innovationen, wie beispielsweise 3D-Fernseher oder Fernsehgeräte mit LED-Hintergrundbeleuchtung und erweiterter Internetfunktionalität für wertmäßiges Marktwachstum. Gerade die für Loewe wichtigen großformatigen LCD-TV-Geräte bleiben dynamische Wachstumstreiber. Dieser Trend dürfte sich durch die zunehmende Verbreitung von HDTV-Inhalten sowie den neuen HbbTV-Standard noch verstärken.

Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg ist, dass Loewe weiterhin erfolgreich ein wettbewerbsfähiges Produktsortiment im Premiumsegment positionieren und seine auf Qualität und Wertbeständigkeit ausgerichtete Preispolitik durchsetzen kann. Durch den Markteintritt neuer Konkurrenten und die Erschließung neuer Geschäftsmodelle im TV-Bereich hat sich die Wettbewerbsintensität im Home Entertainment Umfeld erhöht. Darüber hinaus erreichen Massenhersteller mittlerweile eine beachtliche Ausbringungs- und Fertigungsqualität. Umso mehr gilt es, sich zukünftig noch stärker durch Alleinstellungs- und technologische Differenzierungsmerkmale vom Wettbewerb abzugrenzen, um so eine wertorientierte und preisstabile Vermarktung individueller Home Entertainment Systeme sicherzustellen. Das Produktdesign sowie individualisierte Gestaltungs- und Ausstattungsmöglichkeiten werden in verstärktem Maße Unterscheidungskriterium sein. Insbesondere wird die modulare Aufrüstbarkeit der Loewe Produkte (Harddisk-Recording, DR+-Streaming, Konnektivität etc.) dem Kunden individuelle und maßgeschneiderte Lösungen bereitstellen. Die Internetfähigkeit durch das innovative Loewe MediaPortal sowie eine neue Dimension des Videotextes basierend auf dem HbbTV-Standard generieren Mehrwert. Durch die Mehrheitsbeteiligung am Multimedia-Unternehmen MacroSystem hat Loewe seine Kompetenz bei produktnaher Multimedia-Software gestärkt. Dieses Know-how wird unter anderem vor dem Hintergrund verschmelzender Internet- und Fernsehanwendungen von großer Bedeutung sein.

Dennoch besteht das Risiko, dass technische Trends nicht rechtzeitig erkannt und umgesetzt werden. Durch Bildung strategischer Partnerschaften, wie z. B. Kooperationen mit Forschungseinrichtungen in Förderprojekten, sowie permanente Beobachtung der Marktentwicklung werden rechtzeitig relevante Technologien identifiziert. Dabei liegt unser Schwerpunkt auf der Umsetzung von sinnvollen Innovationen und ausgereiften Technologien mit konkretem Kundennutzen. Loewe wird im laufenden Jahr seine Produktoffensive mit der Einführung von großformatigen, hochauflösenden LCD-TVs mit LED-Hintergrundbeleuchtung fortführen und Anfang 2011 erste 3D-TV-Systeme mit entsprechend ausgerüsteten BluRay-Playern vorstellen. Zur Restrukturierung relevanter Unternehmensteile wurde das Programm „Fast Forward“ aufgesetzt, das die Geschwindigkeit und Effizienz des Produktentstehungsprozesses bis hin zur Distribution steigern wird. Die Umsetzung läuft planmäßig.

Gerade bei höherpreisigen LCD-Panels und Komponenten sind wettbewerbsfähige Beschaffungskonditionen und eine ausreichende Materialverfügbarkeit von großer Bedeutung. Zunehmend kommt es in der Anfangsphase neuer Technologien immer wieder zu Versorgungsengpässen. Das im Wettbewerbsvergleich geringere Einkaufsvolumen erschwert das Erreichen attraktiver Einkaufskonditionen. Loewe versucht durch Bündelung von Einkaufsvolumina und Gleichteilekonzepte positiven Einfluss auf die Beschaffungskonditionen zu nehmen. Unterstützt durch ein ganzheitliches Supply-Chain-Management werden Risiken von der Beschaffungsseite bis zur Auslieferung unserer Produkte beim Endkunden minimiert. Zur Abmilderung von Wechselkursrisiken wurden Richtlinien etabliert, die eine anteilige Absicherung des Kursrisikos vorsehen und die Planungssicherheit von Loewe längerfristig erhöhen.

Darüber hinaus achten wir strikt auf Kostendisziplin. Loewe wird aber weiterhin gezielt in strategisch wichtige Bereiche investieren, wie beispielsweise den qualitativen und quantitativen Ausbau der Distribution oder die Stärkung der technologischen Kompetenz.

Hinsichtlich der wesentlichen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung wird ergänzend auf den Geschäftsbericht 2009 verwiesen.

Restrukturierungs- und Zukunftsprogramm „Fast Forward“

Loewe hat frühzeitig auf die veränderten Markt- und Rahmenbedingungen reagiert und bereits im Juni 2010 das Restrukturierungs- und Zukunftsprogramm „Fast Forward“ gestartet mit der Zielsetzung, die besonderen Loewe Stärken Schnelligkeit, Flexibilität und innovative Alleinstellung wieder mehr zur Geltung zu bringen.

Mit einer Einkaufsoffensive werden kurzfristig Ergebnisverbesserungen erzielt. Mittel- und langfristig wird Loewe durch die verstärkte Bündelung von Volumen auf Schlüssellieferanten, die systematische Nutzung von Plattformkonzepten sowie die verbesserte Ausnutzung von Potenzialen in asiatischen Beschaffungsmärkten die Materialkosten nachhaltig senken. Darüber hinaus findet zurzeit eine Restrukturierung der zentralen Unternehmensbereiche Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb statt, um eine schnellere Verfügbarkeit der Produkte am Markt und eine effektivere Vermarktung sicherzustellen. Generell herrscht bei Loewe über alle Bereiche hinweg eine verstärkte Kostendisziplin und Einstellungsstopp. Alle Investitionen, die nicht produkt-, distributions- oder markenrelevant sind, werden auf den Prüfstand gestellt.

Die definierten Einzelmaßnahmen aus dem „Fast Forward“-Programm wurden im dritten Quartal 2010 wie geplant weiter konsequent abgearbeitet und zeigen bereits konkrete Resultate in Form von Ergebnisbeiträgen für das laufende Geschäftsjahr 2010. Insbesondere die eingeleiteten kurzfristigen Einkaufsmaßnahmen werden sich schon im vierten Quartal 2010 positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken. So konnten im Bereich Paneleinkauf ebenso greifbare Erfolge erzielt werden wie auch über ein so genanntes „Supplier Contribution“-Programm mit den für Loewe weltweit wichtigsten Zulieferern. Insgesamt belaufen sich die noch für das Geschäftsjahr 2010 ergebniswirksamen Einsparungen auf rund 4 Mio. Euro.

Die LED-Produktoffensive wurde im dritten Quartal 2010 mit der Einführung der attraktiven TV-Geräte Individual 55 Compose und Individual 32 Selection und Compose ebenfalls planmäßig intensiviert. Sogar früher als geplant konnte der neue Connect 26 LED am Markt eingeführt werden. Im Laufe des vierten Quartals 2010 werden mit dem Connect 32, dem Connect 40 sowie dem Art 32 und dem Art 40 vier weitere neue TVs mit neuester LED-Hintergrundbeleuchtung am Markt verfügbar sein. Loewe wird seine Produktoffensive auch im Geschäftsjahr 2011 konsequent fortführen.

Im Rahmen der Restrukturierung der zentralen Unternehmensbereiche Entwicklung, Marketing und Vertrieb werden Maßnahmen zur organisatorischen und prozessualen Optimierung erarbeitet und umgesetzt. Beispielsweise wurden die Kompetenzen der Projektmanager bereichsübergreifend verstärkt, mit dem Ziel, die Schlagkraft der Organisation weiter zu erhöhen, zusätzlichen Kundennutzen zu schaffen und die Time-to-Market für neue Produkte zu reduzieren.

Neben den operativen Restrukturierungsmaßnahmen wird auch an der zukünftigen strategischen Ausrichtung von Loewe im Kerngeschäft gearbeitet. Die wesentlichen Bestandteile für das Loewe Geschäftsmodell sind definiert und beschrieben. Strategische Maßnahmen werden – daraus abgeleitet – derzeit erarbeitet und priorisiert.

Ausblick

Loewe hat sich in den vergangenen Jahren in Europa eine starke Markenposition im Premiumsegment erarbeitet. Durch die erfolgreiche Markteinführung der TV-Linie Individual und der Reference und Individual Mediacenter sowie die Einführung von vier weiteren TVs mit neuester LED-Hintergrundbeleuchtung im vierten Quartal 2010 wird Loewe mehr denn je zum Systemanbieter für individuelle Home Entertainment Lösungen im vernetzten Haus. Neben dem weiterhin hohen Ersatzbedarf und dem zunehmenden Mehrfachbesitz von LCD-TVs in Europa bieten neue Technologien wie 3D-Fernsehen, die Verbindung von Fernsehen und Internet sowie individuelle Bedienkonzepte für Loewe über das aktuelle Geschäftsjahr hinaus attraktive Wachstumschancen. Loewe verfolgt auch künftig konsequent den Weg, ausgezeichnetes Produktdesign mit neuester und ausgereifter Technologie zu verbinden.

Trotz der notwendigen Bereinigung des aktuellen Sortiments um TV-Geräte mit Standard-Hintergrundbeleuchtung erwartet Loewe nach einer erfolgreichen Internationalen Funkausstellung in Berlin, ersten Erfolgen der Restrukturierung sowie der nahezu abgeschlossenen Umstellung des aktuellen Produktportfolios auf TVs mit LED-Hintergrundbeleuchtung ein gutes Saisongeschäft mit positiven Ergebnisbeiträgen. Für das Geschäftsjahr 2010 geht das Unternehmen deshalb weiterhin von einem moderaten Umsatzwachstum aus, auch wenn dies aus heutiger Sicht eine ehrgeizige Zielsetzung darstellt. Auch mit positiven Ergebnisbeiträgen im vierten Quartal kann aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr 2010 ein negatives EBIT dennoch nicht ausgeschlossen werden. Das Unternehmen ist allerdings mit seiner soliden Kapitalstruktur und den mehrjährig abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen für die Zukunft gut aufgestellt.

Kronach, den 29. Oktober 2010

Der Vorstand



Oliver Seidl



Gerhard Schaas

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
für das 1.–3. Quartal 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Juli – Sep. 2010		Juli – Sep. 2009		Jan. – Sep. 2010		Jan. – Sep. 2009	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse	66,5	100,0	76,6	100,0	213,9	100,0	220,4	100,0
Umsatzkosten	-52,4	-78,8	-53,9	-70,4	-166,0	-77,6	-157,8	-71,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	14,1	21,2	22,7	29,6	47,9	22,4	62,6	28,4
Vertriebskosten	-16,7	-25,1	-17,7	-23,1	-49,6	-23,2	-51,6	-23,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-2,3	-3,4	-2,1	-2,7	-7,0	-3,3	-6,8	-3,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,1	-0,2	0,3	0,4	-0,4	-0,2	0,4	0,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-5,0	-7,5	3,2	4,2	-9,1	-4,3	4,6	2,1
Zinserträge	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4	0,2	1,0	0,4
Zinsaufwendungen	-0,6	-0,9	-0,8	-1,1	-1,9	-0,9	-2,1	-0,9
Ergebnis vor Steuern	-5,5	-8,3	2,7	3,5	-10,6	-5,0	3,5	1,6
Ertragsteuern	1,4	2,1	-0,7	-0,9	2,7	1,3	-1,2	-0,6
Ergebnis nach Steuern	-4,1	-6,2	2,0	2,6	-7,9	-3,7	2,3	1,0
Davon:								
Anteil der Aktionäre der Loewe AG	-4,0		1,9		-7,8		2,2	
Minderheitenanteile	-0,1		0,1		-0,1		0,1	
	-4,1		2,0		-7,9		2,3	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,31		0,15		-0,60		0,17	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,31		0,15		-0,60		0,17	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	Juli – Sep. 2010	Juli – Sep. 2009	Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Ergebnis nach Steuern	-4,1	2,0	-7,9	2,3
Sonstiges Ergebnis				
Marktbewertung Sicherungsinstrumente	-7,4	-1,5	0,4	-5,1
Steuereffekt	2,1	0,4	-0,1	1,4
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-5,3	-1,1	0,3	-3,7
Gesamtergebnis	-9,4	0,9	-7,6	-1,4
Davon:				
Anteil der Aktionäre der Loewe AG	-9,3	0,8	-7,5	-1,5
Minderheitenanteile	-0,1	0,1	-0,1	0,1
	-9,4	0,9	-7,6	-1,4

Konzernbilanz

Mio. Euro

	30. Sep. 2010	31. Dez. 2009	30. Sep. 2009
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	7,4	6,5	6,5
Sachanlagen	38,4	40,1	41,3
Finanzanlagen	1,9	1,6	1,3
Ertragsteuerforderungen	0,3	0,3	0,3
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,2	0,3	0,3
Latente Steuern	13,5	10,9	12,3
	61,7	59,7	62,0
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	78,5	50,5	53,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59,3	85,3	63,5
Ertragsteuerforderungen	0,6	0,4	1,1
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2,5	2,0	1,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23,1	36,1	46,8
	164,0	174,3	167,2
Summe Aktiva	225,7	234,0	229,2
Passiva			
Konzern-Eigenkapital			
Anteile des Konzerns			
Gezeichnetes Kapital	13,0	13,0	13,0
Kapitalrücklage	47,0	47,0	47,0
Gewinnrücklagen	16,2	16,2	13,5
Sonstige Rücklagen	-0,5	-0,8	-2,2
Bilanzgewinn	1,2	12,3	9,2
	76,9	87,7	80,5
Anteile in Fremdbesitz	0,7	1,3	1,3
	77,6	89,0	81,8
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40,5	40,3	42,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	17,3	17,1	17,3
Langfristige finanzielle Schulden	0,0	0,1	0,3
	57,8	57,5	59,6
Kurzfristige Schulden			
Ertragsteuerrückstellungen	4,1	4,6	4,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	38,0	46,5	40,6
Kurzfristige finanzielle Schulden	0,3	0,9	0,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40,0	23,1	30,8
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7,9	12,4	11,2
	90,3	87,5	87,8
Summe Passiva	225,7	234,0	229,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. Euro

	Januar – September 2010	Januar – September 2009	
Laufende Geschäftstätigkeit			
EBIT	-9,1		4,6
Geleistete Zinszahlungen	-0,4		-0,5
Erhaltene Zinszahlungen	0,4		1,0
Abschreibungen auf Anlagevermögen	15,6		14,1
Sonstige zahlungsunwirksame Effekte	-1,5		-1,5
Abnahme (+) der langfristigen Forderungen	0,1		0,0
Zunahme (+) der Pensionsrückstellungen	0,2		1,1
Zunahme (+) der Sonstigen langfristigen Rückstellungen	0,2		0,2
Ertragsteuerzahlungen	-0,6		-1,8
Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen	4,9		17,2
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
Zunahme (-) der Vorräte	-27,8		-2,8
Abnahme (+) der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva	26,6		25,3
Abnahme (-) der Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	-9,1		-8,6
Zunahme (+) der Lieferverbindlichkeiten und anderen Passiva	11,3		0,6
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	1,0		14,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,9		31,7
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13,6		-13,4
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-0,3		-0,2
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-0,4		0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14,3		-13,6
Freier Cashflow, Total	-8,4		18,1
Finanzierungstätigkeit			
Abnahme des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter	-0,6		0,0
Dividendenzahlung	-3,3		-6,5
Tilgung (-) von Krediten	-0,7		-2,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,6		-8,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-13,0		9,6
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands	30. Sep. 2010	31. Dez. 2009	Veränderungen
Zahlungsmittel	23,1	36,1	-13,0
Kurzfristige Bankschulden	0,0	0,0	0,0
Finanzmittelbestand	23,1	36,1	-13,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl der Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklage	Bilanz- ergebnis	Anteile des Konzerns	Anteile in Fremd- besitz	Konzern- Eigen- kapital
	Stück	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Stand am 31. Dez. 2008	13.009.229	13,0	47,0	13,5	1,5	13,5	88,5	1,2	89,7
Dividendenzahlung für 2008						-6,5	-6,5		-6,5
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					-3,7		-3,7		-3,7
Ergebnis nach Steuern zum 30. Sep. 2009						2,2	2,2	0,1	2,3
Stand am 30. Sep. 2009	13.009.229	13,0	47,0	13,5	-2,2	9,2	80,5	1,3	81,8
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					1,4		1,4		1,4
Ergebnis nach Steuern vom 1. Okt. –31. Dez. 2009						5,8	5,8		5,8
Einstellung in Gewinnrücklage				2,7		-2,7			
Stand am 31. Dez. 2009	13.009.229	13,0	47,0	16,2	-0,8	12,3	87,7	1,3	89,0
Dividendenzahlung für 2009						-3,3	-3,3		-3,3
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					0,3		0,3		0,3
Ergebnis nach Steuern zum 30. Sep. 2010						-7,8	-7,8	-0,6	-8,4
Stand am 30. Sep. 2010	13.009.229	13,0	47,0	16,2	-0,5	1,2	76,9	0,7	77,6

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Allgemeine Angaben

Der Loewe Konzern entwickelt, produziert und vertreibt elektronische, elektrotechnische und mechanische Erzeugnisse und Anlagen jeder Art und Teile derselben, insbesondere auf dem Gebiet der Unterhaltungs- und Kommunikationstechnik (Home Entertainment Systems). Im Wesentlichen sind dies Fernsehgeräte und Heimkino-Lösungen.

Die Muttergesellschaft ist in der Bundesrepublik Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg (HRB 3004) unter der Firma Loewe AG eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kronach. Die Anschrift lautet: Industriestraße 11, 96317 Kronach.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2010 wurde am 29. Oktober 2010 durch Beschluss der Unternehmensleitung zur Veröffentlichung freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Loewe AG zum 30. September 2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und nach den für Konzern-Zwischenfinanzberichte gültigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt. Dieser Zwischenabschluss bezieht sich nur auf den Konzern und enthält sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS und WpHG für einen Zwischenabschluss erforderlich sind.

Zusätzliche Berücksichtigung im vorliegenden Zwischenabschluss finden die beiden erstmals ab dem 1. Januar 2010 angewendeten IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“.

Die überarbeiteten Standards sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Standards führen Änderungen in der bilanziellen Behandlung von Unternehmenszusammenschlüssen ein, die sich auf die Ansatzhöhe des Geschäfts- oder Firmenwerts, auf die Ergebnisse des Berichtszeitraums, in dem ein Unternehmenserwerb erfolgt ist und auf künftige Ergebnisse auswirken werden. In Übereinstimmung mit den Änderungen wurden die im Rahmen der Akquisition der Macro-System Digital Video AG anfallenden Kosten ergebniswirksam erfasst.

Im Konzern-Zwischenabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angewandt.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Informationen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. September 2010 erforderlich sind.

Er enthält jedoch nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 und den dort enthaltenen zusätzlichen Informationen zu lesen.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte und Schulden angegebenen Beträge zum Stichtag sowie die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschlussbericht zum 31. Dezember 2009 verändert, da mit rechtlicher Wirkung zum 25. Mai 2010 78,73 % der Aktien der MacroSystem Digital Video AG, Wetter, erworben wurden. Nachträglich wurden im Juli 2010 weitere 0,25 % der Anteile von einem Kleinaktionär erworben, so dass der Anteilsbesitz zum 30. September 2010 78,98 % beträgt.

Das 1991 gegründete Unternehmen produziert und vertreibt hochwertige Produkte im Bereich der Video- und Schnitttechnik sowie im Bereich Home Entertainment.

Neben der eigenständigen Fortführung dieses Kerngeschäfts wird die MacroSystem Digital Video AG für Loewe zukünftig vor allem Auftragsentwicklungen im Softwarebereich übernehmen. Damit stärkt Loewe insbesondere seine Kompetenz bei Multimedia-Software.

Die neue Tochtergesellschaft wurde nach der Erwerbsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Das Ergebnis der MacroSystem Digital Video AG für den Zeitraum seit dem Erwerbszeitpunkt wurde im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss berücksichtigt.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie deren Buchwerte unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Tsd. Euro	Buchwert vor dem Erwerbszeitpunkt	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Vermögenswerte		
Sachanlagen	51	51
Aktivierete Entwicklungskosten	0	1.253
Andere Immaterielle Vermögenswerte	5	5
Vorräte	242	242
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	304	304
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	142	142
Zahlungsmittel	160	160
Summe Vermögenswerte	904	2.157
Schulden		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	-465	-465
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-911	-911
Kurzfristige finanzielle Schulden	-165	-165
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-61	-61
Summe Schulden	-1.602	-1.602
Summe des identifizierbaren Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert		555

Der gezahlte Kaufpreis für die von der Loewe AG erworbenen Anteile in Höhe von 78,98 % beträgt 440 Tsd. Euro. Der zum 30. September 2010 auf Minderheiten entfallende Anteil am Nettovermögen beträgt 21 Tsd. Euro.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten wurden analog bestehender Marktpreise bestimmt. Konnten keine Marktpreise festgestellt werden, kamen einkommensorientierte Ansätze oder kostenorientierte Verfahren für die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zur Anwendung.

Den passiven latenten Steuern, die auf die mit dem beizulegenden Zeitwert aktivierten Entwicklungskosten entfallen, stehen aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in gleicher Höhe gegenüber. Diese können gemäß IAS 12 innerhalb der Bewertungseinheit MacroSystem Digital Video AG miteinander verrechnet werden, so dass kein Ansatz latenter Steuern erfolgt.

Aufgliederung des Zahlungsmittelabflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs:

Tsd. Euro	
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel (enthalten in den Cashflows aus Investitionstätigkeit)	-5
Abfluss von Zahlungsmitteln für den Kaufpreis	-440
Zahlungsmittelabfluss (Saldo)	-445

Die MacroSystem Digital Video AG hat seit dem Erwerbszeitpunkt –439 Tsd. Euro zum Periodenergebnis und 1.178 Tsd. Euro zu den Umsatzerlösen des Konzerns beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich das Ergebnis nach Steuern des Konzerns um –837 Tsd. Euro verschlechtert, die Umsatzerlöse hätten sich um 2.831 Tsd. Euro erhöht. Im Zuge der Umsetzung des Insolvenzplans entstanden vor der Erstkonsolidierung durch den Verzicht der Altgläubiger außerordentliche Erträge in Höhe von 9.604 Tsd. Euro bei der MacroSystem Digital Video AG, durch welche das bestehende negative Eigenkapital der Gesellschaft zum Großteil ausgeglichen wurde. Das dargestellte negative Ergebnis der MacroSystem Digital Video AG im Geschäftsjahr 2010 ist noch von der Kostensituation vor dem Erwerbszeitpunkt und den im Zuge des Insolvenzverfahrens angefallenen Verlusten gekennzeichnet. Kostenseitige Synergien durch die Verlagerung des Standorts Wetter und der Produktion nach Kronach sowie aus einer Intensivierung der vertrieblichen Zusammenarbeit werden sich ab dem nächsten Geschäftsjahr 2011 voll entfalten. Ab dann erwarten wir auch einen positiven Ergebnisbeitrag.

Die Transaktionskosten für den Erwerb der Gesellschaft betragen insgesamt 327 Tsd. Euro, davon wurden 305 Tsd. Euro im Verwaltungsaufwand des Geschäftsjahres 2009 und 22 Tsd. Euro im Verwaltungsaufwand des Geschäftsjahres 2010 erfasst.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung der Tochtergesellschaft in Großbritannien wird der jeweilige Referenzkurs der EZB zum 30. September 2010 und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Durchschnittskurs der ersten drei Quartale 2010 bzw. 2009 zu Grunde gelegt. Alle übrigen einbezogenen Gesellschaften gehören zur Euro-Zone.

Wesentliche Bilanzpositionen

Mio. Euro	30. Sep. 2010	31. Dez. 2009	30. Sep. 2009
Langfristige Vermögenswerte	61,7	59,7	62,0
Kurzfristige Vermögenswerte	164,0	174,3	167,2
Summe Aktiva	225,7	234,0	229,2
Konzern-Eigenkapital inkl. Anteile in Fremdbesitz	77,6	89,0	81,8
Langfristige Schulden	57,8	57,5	59,6
Kurzfristige Schulden	90,3	87,5	87,8
Summe Passiva	225,7	234,0	229,2

Die Langfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Jahresende 2009 vor allem aufgrund der zusätzlich aktivierten aktiven latenten Steuern leicht angestiegen. Diese liegen bei 13,5 Mio. Euro und damit 2,6 Mio. Euro über dem Stand zum 31. Dezember 2009. Weiterhin zur Erhöhung beigetragen haben die im Zuge des Erwerbs der MacroSystem Digital Video AG aufgedeckten Entwicklungskosten in Höhe von 1,3 Mio. Euro, welche planmäßig abgeschrieben werden. Gegenläufig wirkt die Verringerung des Sachanlagevermögens aufgrund planmäßiger Abschreibungen.

Durchgeführte Investitionen in das Anlagevermögen umfassen vor allem Präsentationssysteme für den Handel, Werkzeuge für die im zweiten Halbjahr gestarteten Produktanläufe mit neuester LED-Hintergrundbeleuchtung, Maschinen für die Produktion sowie externe Softwareentwicklungskosten.

Die Abnahme der Kurzfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum Jahresende 2009 resultiert vor allem aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-26,0 Mio. Euro) sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-13,0 Mio. Euro). Gegenläufig wirkt der Aufbau des Vorratsvermögens (+28,0 Mio. Euro), welcher vor allem auf die saisonbedingte Beschaffung von Rohstoffen und Panels zurückzuführen ist. Darüber hinaus führten geänderte Einkaufsbedingungen mit einem großen Panellieferanten zu einem Vorratsaufbau bei gleichzeitiger Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Hierbei handelt es sich um eine größere Charge aktueller LED-Panels (ca. 6 Mio. Euro), die zu deutlich verbesserten Konditionen bezogen wurde.

Aufgrund des Dividendenbeschlusses der Hauptversammlung vom 20. Mai 2010 wurden am 21. Mai 2010 3,3 Mio. Euro an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,25 Euro je Aktie.

Neben dem negativen Konzernergebnis führte die im Mai 2010 gezahlte Dividende in Höhe von 3,3 Mio. Euro zu einer weiteren Verringerung des Eigenkapitals.

Die Eigenkapitalquote beträgt 34,4 % und liegt damit um 3,6 Prozentpunkte unter dem Wert zum Jahresende 2009.

Der innerhalb der Sonstigen Rücklagen erfasste innere Wert der Devisentermingeschäfte liegt mit –0,5 Mio. Euro nach Steuern etwa auf demselben Niveau wie zum Jahresende 2009 (–0,8 Mio. Euro).

Der Rückgang bei den Anteilen in Fremdbesitz ist im Wesentlichen auf eine Gewinnausschüttung der belgischen Tochtergesellschaft zurückzuführen.

Das in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung separat dargestellte Sonstige Ergebnis umfasst erfolgsneutrale Wertänderungen von Währungssicherungsinstrumenten sowie darauf entfallende latente Steuereffekte.

Der im Berichtszeitraum dargestellte positive Wert von 0,3 Mio. Euro entspricht der steuerbereinigten Veränderung des Marktwertes der von Loewe zur Absicherung zukünftiger Wareneinkäufe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte. Der leichte Anstieg resultiert aus der Tatsache, dass der durchschnittlich gesicherte Kurs noch geringfügig über dem EUR/USD-Stichtagkurs liegt.

Die Devisenterminkontrakte wurden entsprechend zugrunde liegender vertraglicher Kaufverpflichtungen abgeschlossen. Jedem Devisentermingeschäft unterliegt ein entsprechendes Grundgeschäft. Die Beziehung zwischen Sicherungsgeschäft und Grundgeschäft wird laufend auf ihre Effektivität geprüft.

Im dritten Quartal 2010 beträgt das unverwässerte Ergebnis je Aktie –0,31 Euro. Es sind unverändert 13.009.229 Aktien ausgegeben. Die Ermittlung eines verwässerten Ergebnisses ist nicht angezeigt, da mit dem zur Verfügung stehenden Genehmigten Kapital 2010 und dem Bedingten Kapital noch keine Rechte verbunden sind.

Die Kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum Jahresende 2009 um 2,8 Mio. Euro erhöht. Dieser Anstieg ist vor allem auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+ 16,9 Mio. Euro) in Folge der Bevorratung der Produktion mit Rohstoffen und Panels zurückzuführen. Gegenläufig wirkt die Abnahme der Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 8,5 Mio. Euro, vor allem in Folge von Auszahlungen der Jahresbonifikation an Vertragshändler sowie geringerer neu gebildeter Bonusrückstellungen.

Cashflow und Finanzierung

Cashflow

Mio. Euro

	Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,9	31,7
Investitionstätigkeit	-14,3	-13,6
Freier Cashflow	-8,4	18,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,6	-8,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-13,0	9,6

Im Vorjahresvergleich ist zum 30. September 2010 ein negativer Freier Cashflow angefallen. Dieser erklärt sich neben dem negativen EBIT in Höhe von -9,1 Mio. Euro vor allem aus einer geringeren Reduzierung des Working Capital.

Weitere Einzelheiten zum Rückgang des Finanzmittelbestandes um 13,0 Mio. Euro ergeben sich aus der Kapitalflussrechnung.

Finanzierung

Mio. Euro

	30. Sep. 2010	31. Dez. 2009	30. Sep. 2009
Zahlungsmittel und -äquivalente	23,1	36,1	46,8
Langfristige finanzielle Schulden	0,0	-0,1	-0,3
Kurzfristige finanzielle Schulden	-0,3	-0,9	-0,9
Saldo	22,8	35,1	45,6

Zum 30. September 2010 übersteigen die liquiden Mittel die Kurz- und Langfristigen finanziellen Schulden um 22,8 Mio. Euro. Die frei zur Verfügung stehenden liquiden Mittel werden bei dem Einlagensicherungsfonds unterliegenden Kreditinstituten verzinslich in Tages- und Termingeldern angelegt.

Die eingeräumte Factoring-Linie in Höhe von 35 Mio. Euro wurde im laufenden Geschäftsjahr 2010 kaum in Anspruch genommen. Der bisher bestehende Factoringvertrag ist zum 30. Juni 2010 ausgelaufen. Bei einem neuen Anbieter wurde zu verbesserten Konditionen ein Anschlussvertrag im selben Volumen (35 Mio. Euro) über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Dieser Vertrag ist an die bereits im Rahmen der bestehenden strukturierten Finanzierung geltenden Covenants gebunden.

Eine Inanspruchnahme des zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes und geplanter Investitionen bestehenden Konsortialkreditvertrages mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro war ebenfalls nicht erforderlich.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse nach Regionen stellen sich wie folgt dar:

Mio. Euro	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	1.–3. Quartal 2010	1.–3. Quartal 2010
Deutschland	40,6	50,4	124,6	134,0
Europa ohne Deutschland	24,5	25,4	85,4	83,4
Übrige Welt	1,4	0,8	3,9	3,0
Gesamt	66,5	76,6	213,9	220,4

Die wesentlichen Ergebnisposten der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2010 sind im Konzern-Zwischenlagebericht erläutert.

Eventualverbindlichkeiten

Die Haftungsverhältnisse und Sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber den Angaben zum 31. Dezember 2009 nicht wesentlich verändert.

Geschäfte mit Gesellschaftern

Die Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften des Sharp-Konzerns im dritten Quartal 2010 beinhalten ausschließlich die Lieferungen von Panels an Loewe.

Sämtliche Vereinbarungen sind auf einer Basis wie mit fremden Dritten abgeschlossen. Darüber hinaus ist der Gesellschafter Sharp nicht als nahestehendes Unternehmen einzustufen. Sharp nimmt keinen Einfluss auf die Unternehmensführung, ist nicht im Aufsichtsrat vertreten und an keinerlei Entscheidungsprozessen beteiligt.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die folgenden Mitarbeiterzahlen ergeben sich erstmals unter Einbeziehung der MacroSystem Digital Video AG.

Gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres hat die durchschnittliche Mitarbeiterzahl um 22 Mitarbeiter auf 1.055 Personen zugenommen. Bereinigt um den Effekt aus der erstmaligen Einbeziehung der Mitarbeiter der MacroSystem Digital Video AG ergibt sich eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 1.029 für das dritte Quartal 2010.

Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung vom 20. Mai 2010 zum Erwerb von eigenen Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals ermächtigt. Die Ermächtigung gilt bis zum 19. Mai 2015. Diesbezügliche Aktivitäten wurden bisher nicht unternommen.

Aktien in Händen des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 30. September 2010

Zum 30. September 2010 befanden sich 79.300 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstands (per 31. Dezember 2009: 158.458 Aktien). Die Abnahme im Vergleich zum Jahresende 2009 erklärt sich aus dem Ausscheiden von Herrn Löhner aus dem Vorstandsgremium. Ein Aufsichtsratsmitglied hält unmittelbar 550.000 Aktien (per 31. Dezember 2009: 550.000 Aktien).

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2010

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2010 sind nicht eingetreten.

Kronach, den 29. Oktober 2010

Der Vorstand



Oliver Seidl



Gerhard Schaas

Termine

Veröffentlichung Kennzahlen Geschäftsjahr 2010

Donnerstag, 27. Januar 2011, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2010 des Loewe Konzerns

Donnerstag, 24. März 2011, 09:30 Uhr in München

DVFA-Analystenkonferenz

Donnerstag, 24. März 2011, 16:00 Uhr in Frankfurt a.M.

Veröffentlichung Quartalsbericht Q1

(01.01 – 31.03.2011)

Mittwoch, 4. Mai 2011, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

12. Hauptversammlung der Loewe AG

Donnerstag, 26. Mai 2011, 11:00 Uhr in München

Veröffentlichung Quartalsbericht Q2

(01.01. – 30.06.2011)

Mittwoch, 3. August 2011, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Veröffentlichung Quartalsbericht Q3

(01.01. – 30.09.2011)

Donnerstag, 3. November 2011, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Publikationen

Die folgenden Publikationen können – jeweils in deutscher und/oder englischer Sprache – bei Loewe Investor Relations angefordert werden:

- **Loewe Geschäftsbericht**
- **Loewe Quartalsberichte**
- **Loewe Gesamtprogramm**

Diese Publikationen sowie weitere Dokumente sind auch im Internet unter www.loewe.de im Bereich Loewe AG/Investor Relations verfügbar bzw. können dort über das Online-Kontaktformular bestellt werden.

Kontakte/Impressum

Loewe AG

Industriestraße 11
D-96317 Kronach

Postfach 1554
D-96305 Kronach

Investor Relations: +49 (0) 9261/99-984
E-Mail: ir@loewe.de
Telefax: +49 (0) 9261/99-994

Public Relations: +49 (0) 9261/99-477
E-Mail: presse@loewe.de

Customer Care Center: +49 (0) 1801/22256393
E-Mail: ccc@loewe.de

Telefonzentrale: +49 (0) 9261/99-0
Internet: www.loewe.de

Börsenkürzel: LOE
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410
ISIN Code: DE0006494107

Börsenhandel im Prime Standard.

Herausgeber: Loewe AG
Industriestraße 11
96317 Kronach
Deutschland

Loewe AG
Industriestraße 11
96317 Kronach
Deutschland
www.loewe.de

Loewe Aktie
Börsenkürzel: LOE
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 9261/99-984
E-Mail: ir@loewe.de

LOEWE.